



Die Werkpädagogische Klasse (WPK) an der Albrecht – von – Graefe - Schule

An der WPK nehmen Schüler*innen der neunten und zehnten Klassenstufe teil, deren Lernentwicklung und Beteiligung am Unterricht in ihren Klassen aufgrund unterschiedlicher Verhaltensauffälligkeiten und Entwicklungsprobleme gefährdet ist, z.B.:

- geringe Aufmerksamkeitsspanne und Konzentrationszeiten;
- hohe Ablenkbarkeit und motorische Unruhe;
- provozierendes und teils aggressives verbales Verhalten gegenüber Schüler*innen und Pädagogen
- Verweigerung der Mitarbeit im Unterricht und der Annahme von fachlichen Anforderungen
- geringe Frustrationstoleranz;
- häufige Störungen in Gruppen – und Klassensituationen
- auffallender Rückzug von anderen Kindern und Erwachsenen;
- Kinder, die durch ihr Verhalten sich selbst und ihre Mitschüler*innen am Lernen sowie einem positiven Umgang miteinander hindern.

Zurzeit arbeiten und lernen in der WPK der Albrecht – von – Graefe – Schule 12 Schüler*innen, davon vier mit besonderem Jugendhilfebedarf.

Das Team der WPK besteht aus einem Sozialpädagogen, einem Klassenlehrer, zwei Fachlehrern, einer Werkpädagogin im Werkbereich Kochen und gesunde Ernährung und einem Werkpädagogen im Werkbereich Fahrradmechanik.

Montag	Dienstag	Mittwoch	Donnerstag	Freitag
8.15 – 15.05 Unterricht	8.00 – 8.45 Plenum	8.15 – 14.20 Werkpädagog. Gruppenarbeit	8.00 – 9.30 Unterricht	8.10 – 12.00 Werkpädagog. Gruppenarbeit
	9.00 – 14.20 Unterricht		9.40 – 14.20 Werkpädagog. Gruppenarbeit	12.00 – 14.20 Unterricht

Allgemeine Ziele der WPK

Schülerbezogene Ziele:

Die WPK bietet einen Lernweg, der

- allen Schülern besondere Entwicklungschancen bietet, die an handlungsorientiertem/ handwerklichem Lernen interessiert sind und für die dieser Lernweg motivierende, anregende und leistungsfördernde Wirkungen hat,
- bei der gemeinsamen Arbeit an praktischen Aufgaben die teilnehmenden Schüler dazu auffordert und ermutigt, ihre Fähigkeiten zur Zusammenarbeit mit anderen Schülern zu erproben und zu stärken,



**ALBRECHT
VON
GRAEFE
SCHULE**

- den Schülern die Möglichkeit bietet, vielfältige eigene Interessen und Fähigkeiten bei der Bewältigung von Praxisaufgaben zu entdecken, weiter zu entwickeln und Erfolge beim Lernen zu erleben,
- die Beteiligung der Schüler und Schülerinnen an der Mitgestaltung ihrer Schule ermöglicht und damit die Bereitschaft zur Verantwortungsübernahme stärkt.

Werkpädagogik vermittelt den Schülern und Schülerinnen eine vertiefte berufliche Orientierung und trägt bei zur Entwicklung und Stärkung fachlicher und berufsbezogener Kompetenzen:

- Kenntnisse betrieblicher Prozesse (von der Auftragsakquise über die Auftragsabwicklung bis zur Rechnungsstellung)
- Grundfertigkeiten in den jeweiligen Produktionsbereichen
- Zertifikate über berufsbezogene Grundqualifikationen

Die WPK bereitet den Übergang in die berufliche Ausbildung vor und unterstützt bei der Bewältigung der Anforderungen in der Übergangsphase.

Die WPK bietet die Möglichkeit eines Schulabschlusses der Sekundarstufe I.

Werkpädagogik ist mit diesen unterschiedlichen lernunterstützenden Möglichkeiten in besonderem Maß geeignet, einen Beitrag zur Bildung und Partizipation von Schülern und Schülerinnen zu leisten, deren Schulerfolg aufgrund schwieriger Lern- und Lebensbedingungen gefährdet ist.

Ziele bezogen auf die Schulentwicklung:

- die Stärkung der Teamarbeit von Lehrern, Werkpädagogen und Sozialpädagogen bei der individuellen Lernentwicklungsplanung und der Gestaltung eines daran orientierten abgestimmten Angebotes in Kooperation,
- die Beteiligung von Eltern, z.B. an der Lernentwicklungsplanung, an Praxisprojekten oder deren Präsentation.
- die Verknüpfung mit Bildungsangeboten im schulischen Umfeld
- die Unterstützung der Albrecht – von – Graefe - Schule bei der Gestaltung der Übergänge (GS – ISS).

Werkpädagogische Praxisfelder an der Albrecht – von – Graefe – Schule:

- Kochen und gesunde Ernährung
- Fahrradmechanik

Für beide Praxisfelder liegt ein Curriculum vor mit Praxisinhalten, Zielen, Lernschritten und Praxisaufgaben.

Methoden und Tätigkeitsfelder

In der WPK wird an drei Wochentagen an **Praxisaufgaben** gearbeitet, die

- eine Bedeutung besitzen in einem für die Schüler relevanten sozialen Kontext (Klasse, Schule, Schulumfeld, Familie),



**ALBRECHT
VON
GRAEFE
SCHULE**

- eine Herausforderung für die Schüler und Schülerinnen darstellen deren Bewältigung mit sozialer Anerkennung verbunden ist,
- dazu beitragen, dass Schüler und Schülerinnen Interesse entwickeln an Lerninhalten und zu eigenständigem Forschen und Lernen ermutigt werden,
- geeignet sind, sich in Teamarbeit zu üben und die dazu notwendigen Kompetenzen zu entwickeln.

Die werkpädagogische Arbeit in den beiden Werkbereichen Kochen / Gesunde Ernährung und Fahrradmechanik wird genutzt, um

- selbständiges Lernen zu fördern, indem dazu ermutigt wird, bei der Bewältigung von Praxisaufgaben zu planen, zu experimentieren, zu konstruieren, zu bauen, aus Misserfolgen zu lernen und bis zum Erreichen der angestrebten Ziele durchzuhalten,
- Unterrichtsinhalte durch praktisches Nachvollziehen erlebbar und begreifbar zu machen, und damit zum Lernen anzuregen und zu motivieren.

Teamarbeit am Ort Schule

In der WPK der Albrecht – von – Graefe – Schule arbeiten eine Werkpädagogin und ein Werkpädagoge zusammen mit Lehrern und einem Sozialpädagogen in einem Team. Teamgespräche finden statt mit allen an der WPK beteiligten Pädagogen zur organisatorischen und fachlichen Planung, Vorbereitung der Hilfekonferenzen oder Lernentwicklungsplanung, der Wochenplanung, der schulinternen Kooperation

Die Lernentwicklungsplanung (LEP)

Es findet eine regelmäßige Lernentwicklungsplanung und -auswertung dreimonatlich und halbjährlich gemeinsam mit Schülern und Eltern statt. Die Lernentwicklungsplanung bildet eine Grundlage für die zielorientierte pädagogische Arbeit mit den Schülern.

Bezogen auf die beteiligten Mitarbeiter bedeutet dies:

- Sie erfordert und fördert den Austausch und die gegenseitige Anregung im Team hinsichtlich der Arbeitsmethoden, der Förderbedingungen, der zielgerichteten Begleitung und realistischer Anforderungen.
- Sie umfasst die regelmäßige Dokumentation der Lernentwicklung der Schüler und bildet die Voraussetzung für eine fundierte Evaluation.

Bezogen auf die Schüler:

- Die Lernentwicklungsplanung ermöglicht ihnen eine differenzierte Einschätzung ihrer Lernvoraussetzungen und Kompetenzen.
- Sie schafft eine Transparenz und Verbindlichkeit hinsichtlich der Ziele, Arbeitsschritte und Anforderungen.

Bezogen auf die Eltern:

- Die Eltern werden in den Planungs- und Auswertungsprozess einbezogen.
- Die Eltern können sich jederzeit ein Bild machen von der Lernentwicklung ihrer



**ALBRECHT
VON
GRAEFE
SCHULE**

- Kinder.
- Auf problematische Entwicklungen kann frühzeitig reagiert werden.
- Anforderungen an die Eltern bzw. Ressourcen der Eltern oder der Familie können in die Lernentwicklungsplanung aufgenommen werden.

Die Zusammenarbeit mit Eltern

Die Zusammenarbeit mit den Eltern umfasst regelmäßige Information, Beratung und Beteiligung. Dazu gehören u.a. folgende Angebote:

- die gemeinsame Lernentwicklungsplanung und -auswertung
- die regelmäßige Präsentation von Arbeitsergebnissen / Auftragsarbeiten für die Eltern
- die Beteiligung der Eltern an werkpädagogischen Praxisaufgaben
- Diskussion aktueller Klassenthemen und Teilnahme an Aushandlungsrunden
- themenbezogene Elternabende
- Angebote für Gemeinschaftserleben (z.B. Einladungen zu Feiern bei erfolgreicher Auftragsbewältigung, gemeinsame Ausflüge)
- Elterngespräche zur Lösung schülerbezogener Probleme
- Unterstützung der Eltern und Beratung in familiären Krisensituationen.

Die Zusammenarbeit mit den Eltern koordiniert der Sozialpädagoge zusammen mit dem Klassenlehrer/ der Klassenlehrerin.

Zusammenarbeit mit dem Jugendamt

- Im Rahmen des Aufnahmeverfahren: Feststellung des Jugendhilfebedarfes; Hilfenkonferenz; Hilfeplanung;
- Im Verlauf der Hilfeleistungen: regelmäßige Entwicklungsberichte und Hilfeplanungsgespräche;
- Jährlicher Geschäftsbericht und Auswertung der Wirksamkeit des Unterstützungsangebotes/ Möglichkeiten der Weiterentwicklung im Rahmen des gemeinsamen Qualitätsdialoges zusammen mit Albrecht – von – Graefe – Schule und Pestalozzi – Fröbel – Haus.

Schülerbezogene Zusammenarbeit bei Bedarf mit SIBUZ, KJPD, freien Trägern der Jugendhilfe, Therapeuten

PiKaS: Produktionsschule im Kooperationsverbund an Schulen

Die WPKs an drei Sekundarschulen haben sich mit „Arbeiten und Lernen“, einer gemeinsamen Einrichtung von Schule und Jugendhilfe, zu einer Produktionsschulegeschlossen. Auftragsarbeiten können gemeinsam von Schülern und Schülerinnen aller beteiligten Schulen durchgeführt werden.

Gemeinwesenorientierte oder schulübergreifende Projekte

Das PFH - Netzwerk der Werkpädagogen in Grundschulen, Sekundarschulen und einem Förderzentrum ermöglicht die Durchführung gemeinsamer werkpädagogischer Projekte im Gemeinwesen oder die Zusammenarbeit von Grund – und Sekundarschulen, z.B. bei der



**ALBRECHT
VON
GRAEFE
SCHULE**

Gestaltung des Übergangs.

Die unterschiedlichen Arbeitskontexte ermöglichen den Einsatz der Werkpädagogik sowohl zur Prävention, zur Intervention als auch zur Mitgestaltung der Schulentwicklung.

Sprachbildung

Werkpädagogische Arbeit nutzt die Erfahrung, dass Sprachbildung im Rahmen der Kommunikation über gemeinsames Tun und Erleben besonders wirksam zu unterstützen ist. Werkpädagogik bietet zahlreiche Sprech- und Schreibenanlässe, denen mit ausgewählten Methoden und Aufgaben Raum gegeben wird.

Rahmenbedingungen

Räumlichkeiten: Der WPK steht an der Albrecht – von – Graefe – Schule eine Cafeteria, eine Fahrradwerkstatt und ein Klassenraum zur Verfügung

Die WPKs arbeiten im gleichen zeitlichen Stundenumfang wie die Parallelklassen.

Qualitätsentwicklung

Dokumentation der Arbeit und jährliche Auswertung hinsichtlich der Erreichung der schülerbezogenen (LEP) und schulbezogenen Ziele zusammen mit den beteiligten Lehrern und der Schulleitung.

Fachliche Zusammenarbeit und Projektentwicklung im Rahmen der monatlichen Mitarbeitertreffen.

Fachliche Beratung durch die Fachbereichsleitung des PFH

Öffentlichkeitsarbeit

Workshops zur Werkpädagogik für Lehrer_innen, Erzieher_innen, Eltern; Ausstellungen; Beteiligung an Tagen der offenen Tür und Schulfesten; Homepage der Schulen und im PFH.